

Von Fall zu Fall - kompetent, kreativ, kooperativ!

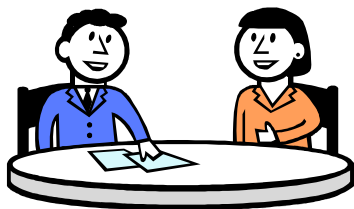
Kompetenzen und Herausforderungen eines
Case Managers/einer Case Managerin

Prof. Ruth Remmel-Faßbender
Kath. Fachhochschule Mainz



ÖGCC Tagung - Linz, 20. November 2009

Case Management bedeutet



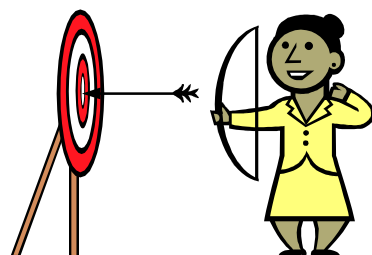
Mit der Person und ihren Angehörigen den Hilfebedarf feststellen



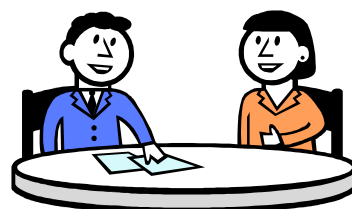
Mit allen Akteuren einen Hilfeplan erstellen



Die Hilfen koordinieren und aufeinander abstimmen



Die Zielerreichung überprüfen

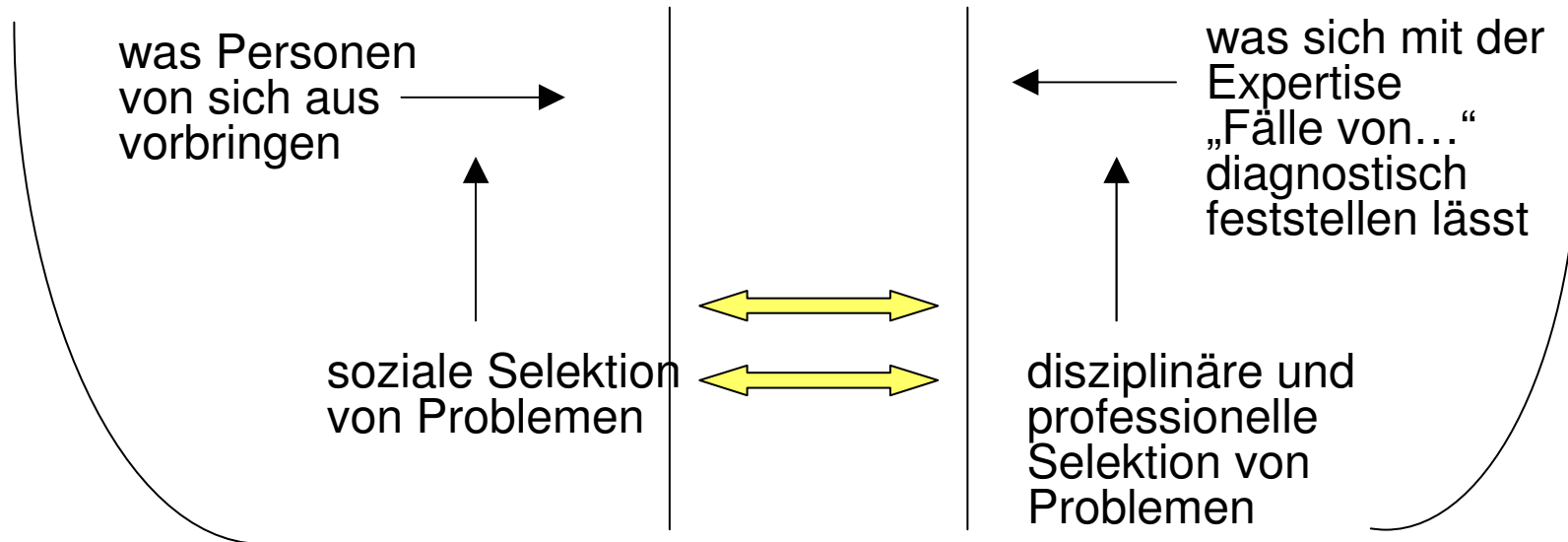


Mit der Person und ihren Angehörigen das Ergebnis bewerten

...und bei Bedarf wieder von vorne anfangen!!!

- **Das kann doch nicht so schwer sein (oder etwa doch?)**

Was ist hier der „Fall“ ?



der ausgehandelte
Sachverhalt in seinem Kontext:
Der Fall
als Gegenstand gemeinsamer
Bemühungen

(in Anlehnung an Wendt 2006, 21)

Verortung der Beratung im CM

Umfasst

- **die Einzelfallebene**
einzelfallbezogene Steuerung strukturiert durch die CM-Verfahrensschritte – Einzelfallberatung (generalistische und spezifische Beratungskompetenz)
- **die Organisationsebene**
konzeptionelle Ausrichtung nach CM, Implementierung in der Organisation, abgestimmte Abläufe
- **die institutionelle Netzwerkebene**
Aufbau und Steuerung der Zusammenarbeit im Netzwerk

➤ Die letzten beiden Ebenen sollten nicht dem einzelnen CM "aufgebürdet" werden!!!











Handlungsfeldspezifische Anforderungen – Einzelfallebene

- ❏ Beratung ist der strukturelle Ort, an dem die Anliegen und Interessen der KlientInnen/KundInnen überhaupt erst zur Sprache kommen und Berücksichtigung finden
 - ❏ die Bedarfslagen, Entwicklungsaufgaben, Bewältigungsherausforderungen dialogisch geklärt werden
 - ❏ angemessene Lösungswege thematisiert und konkrete Schritte ausgehandelt werden
 - ❏ Empowerment ermöglicht werden kann
- ❏ Wenn Case Management sein Potenzial voll ausschöpfen will, muss es sich auf die jeweiligen Handlungsfelder (Jugendhilfe, Altenarbeit; Gesundheit, Beschäftigungsförderung, Sucht) und auf die dort wechselnden KlientInnengruppen mit ihren differenzierten Bedarfslagen und strukturellen Rahmenbedingungen (z.B. Pflichtklientel) immer wieder neu ausrichten.

Herausforderungen – der Markt operiert kräftig mit dem Begriff CM – oder: die vielen Erwartungen!

- ❏ CM ist ein zusammenfassender Begriff für ein neues System der Sozial- und Gesundheitsversorgung mit nach wie vor hoher Begriffsverwirrung
- ❏ An Case Management sind viele Akteure des Sozial- und Gesundheitswesens aus unterschiedlichen Gründen unterschiedlich stark interessiert
- ❏ Es herrscht ein unterschiedliches Verständnis von CM in unterschiedlichen Handlungsfeldern (z.B. Soziale Arbeit- Gesundheit), dass es in der BRD derzeit schwierig macht, alle Modelle legitimerweise unter CM zu subsumieren – aktuell geht ein Kernstück – die interdisziplinäre Orientierung - und das Verständnis der eigenen Fachlichkeit in Teilen verloren!
- ❏ Unterschiedliche Berufsgruppen aus ‚Nicht- Humandiensten‘ drängen ins CM und erfordern eine klare inhaltlich und berufsethische Positionierung des Fachverbands DGCC

...Veränderungsbedarf


-  Weiterbildung , auch für Vorgesetzte/Leitungen/Kostenträger
-  Bewusste Entscheidung für (CM-) Strategien
-  Aufgaben und Funktionen der Netzwerkpartner auf den verschiedenen Ebenen klären
 -  Austausch, Analysen
 -  Abstimmung
 -  Transfer der Erfahrungen in politische Planungen
-  Methodische Unterschiede von fall- und systemorientierten Vorgehen beachten
-  Konkrete Verfahren der Vernetzung implementieren
 -  Dokumentation (fall- und systembezogen; prozess- und ergebnisbezogen) etc.
-  Leistungsvereinbarungen und Qualitätskriterien entwickeln

CM – eine brauchbare Anwendung für unterschiedliche humandienstliche Handlungsfelder

MA-Ebene:

-  professionelle Qualifikation (Kompetenzen)

Organisationsebene:

-  Implementierung, Ressourcen, Konzeption, Entscheidungsdelegation, CM als strukturbildendes Element

Regionale Ebene:

-  Funktionsfähige vernetzte Strukturen, Autorisierung, bedarfsorientierte Angebote

Versorgungsebene:

-  Angebotsplanung, Finanzierung von Programmen



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: Remmel-Fassbender@dgcc.de